

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056/442 23 20 Fax: 056/442 18 73

«Die kommen in die Suhre»

Scherzer Mühleweiher: Paul Hiltpold (80) aus Birr fängt jährlich gegen 1000 Edelkrebse für den Kanton



(A. R.) - «Sie lieben den Rauchgeruch von Cervelat», erklärt Paul Hiltpold (links im Bild) schmunzelnd die Vorlieben seiner gepanzerten Klientel – schon versieht er routiniert, assistiert vom ehemaligen Lufziger Pöstler Hans Gloor aus Birr (r.), eine seiner

Reusen mit einem köstlichen Wurst-Brot-Happen und lässt sie sanft zurück ins ufernahe Wasser gleiten.

Fortsetzung Seite 3

Zugelpostfach im Kanton Aargau:

Umzug Räumung Reinigung

URR-Dienstl. GmbH
Obere Holzgasse 9
5212 Hausen AG

URR-Dienstl. GmbH
Industriestrasse 44
5000 Aarau

Jetzt Postfachtermin vereinbaren. Kostlos und unverbindlich!

062 824 04 40
www.URR.ch

Umzug ist Vertrauenssache! Wir beraten Sie kompetent und fachgerecht.

Sind Deine Möbel für die Katz, hol unsere Mulde auf den Platz!

Daetwiler

Aaraustrasse 112
5200 Brugg
056 461 66 66

Möbel Zentral Brugg

bloesser

Brillen + Kontaktlinsen

Neumarkt 2 • 5200 Brugg • Tel. 0564413046
www.bloesser-optik.ch

Ihr Partner für Strom

KERN
ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT

Kern Elektro AG • Vorstadt 8 • Brugg
056 460 80 80 • www.kern-ag.ch

B EW E G U N G S R Ä U M E B R U G G

Kreativer Kindertanz
Stufe Vorkindergartenjahr
dienstags 14:00 - 14:55
Letizia Ebner-Spühler 076 419 21 9

Capoeira für Erwachsene
ab Freitag 14. August, 19:45 - 21:15
Mestre Pinha 076 289 61 17

Kanga (Mamas mit Babies)
Schnupperstunde
Donnerstag 27.8., 9:30 - 10:30
Steffi Naegeli 078 882 25 04

www.bewegungsraume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Bauknecht
Mehr als Technik

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 0878 802 402

Gelegenheit

Einige
**Polstergruppen
+ Einzelsofas**

(Ausstellungsstücke)
in Stoff oder Leder
Preis sehr günstig
(ab Fr. 500.00)

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF
vis-à-vis Baumschule Zulauf



Hier wird am 29. August Wiedereröffnung gefeiert: Mit Badespass ohne Zeitlimit zum reduzierten Tarif, mit Piratenschiff-Hüpfburg, Gummi-Entenjagd und vielem mehr.

15 Tonnen Glas und tausende «Plättli» verbaut

Bad Schinznach: Wiedereröffnung «Aquarena fun» am 29. August

(msp) - Noch geht es zu und her wie im Bienenhaus. Wenig weist darauf hin, dass auf rund 600 Quadratmetern Wasserfläche bald wieder das grosse Badevergnügen startet. Am Mittwoch erst sind die Arbeiten an den Aussenbecken fertig geworden –

und auch die Fassade des Aquarena strahlt bereits in neuem Glanz. Bald gehen die ersten Badegäste über neu verlegte, edle Natursteinplatten aus der Region Splügen. Am Samstag, 29. August, wird Wiedereröffnung gefeiert.

«Wir haben noch zwei Wochen – und die Tage vom 24. bis zum 28. August brauchen wir zum Probefahren», lachte Bäderdirektor Marcus Rudolf am Montag an einer Baustellenbesichtigung.

Fortsetzung Seite 4

Rekord-slowUp profitierte vom Wetterglück

Rund 28'000 Radsportler waren am Sonntag auf dem Rundkurs in der Region Brugg unterwegs

(mw) - Der dritte slowUp in Brugg und umliegenden Gemeinden brachte mit der grossen Teilnehmerzahl einen neuen Rekord. Unterwegs waren nebst Bikern auch Inlineskater, vereinzelte

Rollbrettfahrer und Jogger. Im Rahmen der auf 10 Uhr angesetzten Eröffnung im Geissenschachen Brugg-Windisch hiessen Ständerätin Pascale Bruderer und Kern-OK-Mitglied Jürg Baur

die Anwesenden willkommen. Anschliessend gingen die ersten Einzelfahrer, Gruppen und Familien auf die Strecke.

Fortsetzung Seite 4



Pumptrack Brugg: Stadt sagt Land zu

(A. R.) - Am slowUp-Festplatz in Riniken – im Bild links macht der Brugger David Kohli grosse Sprünge auf kleinem Track – informierten Beni Nyffenegger und Urs Häseli vom Verein «BikeAttrAktiv» über dessen Vorhaben, in Brugg den ersten öffentlichen Pumptrack im Aargau zu realisieren (siehe Regional Nr. 47, 2014).

Unterdessen habe sich die Stadt Brugg bereit erklärt, ein Grundstück zur Verfügung zu stellen – der Pumptrack solle bei den Sportplätzen an der Aegertenstrasse zu liegen kommen. Nun werde noch über die genauen Bedingungen verhandelt. Ziel sei, in einem halben Jahr die Baubewilligung zu erhalten und die Anlage im Frühling 2017 eröffnen zu können.

«Klar war für uns immer: Das funktioniert nur, wenn wir alles selber finanzieren», erklärte Urs Häseli. Man rechne mit Kosten von 100'000 bis 160'000 Franken, wovon 40 Prozent vom Sport-Toto-Fonds erwartet werden dürfen. Den Rest wolle man mit Eigenleistungen, Sponsoren und Mitgliederbeiträgen stemmen.

DAS SCHÖNSTE BABYFACHGESCHÄFT DER REGION.

OBRIST'S
Baby-Rose

Baden-Dättwil • www.obrist.baby-rose.ch

Räbjescht Oberflachs

15. / 16. Aug.
Wein trifft Kunst

- über 60 Weine degustieren
- 7 Beizli mit kulinarischen Leckerbissen
- die goldene Spürnase
- Kunst erleben - Kunst mitmachen
- Weinfassrollen
- musikalische Unterhaltung



www.rebbauverein-oberflachs.ch

Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region

Windisch • Wildegg • Untertentfelden • Lupfig
Aarau • Matzendorf • Volketswil • Basel
Schinznach-Dorf • Reinach AG • Kleindöttingen
Stetten • Wohlen • Fislisbach • Birnenstorf AG
Langnau a. Albis • Obermumpf • Sarmenstorf
Teufenthal • Schwaderloch

Bestellen Sie noch heute eine Tankkarte bei uns!
Mehr Informationen finden Sie auf
www.voegtlin-meyer.ch
Tel. 056 460 05 05

HANS MEYER AG

- Transporte
- Aushub / Rückbau
- Kies- und Recyclingmaterial
- Mulden- und Containerservice
- Kehrichtabfuhr

Lättenstr. 3 5242 Birr
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

KOSAG Transport AG

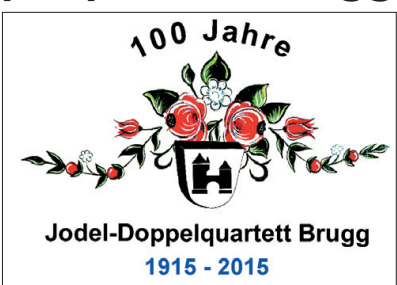
- Muldenservice
- Verkauf von Kompost und Holzschnitzel
- Häckseldienst
- Entsorgung aller Art
- Archiv- und Hausräumung

Wildschachenstrasse. 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch



100 Jahre Jodel-Doppelquartett Brugg

1915 wurde in Brugg das Jodel-Doppelquartett gegründet. Damit darf der damit älteste Jodlerklub des Kantons Aargau stolz sein, das nicht alltägliche, 100-jährige Bestehen feiern zu können. Um diesen erfreulichen Anlass gebührend zu begehen, lädt das JDQ (auf unserem Bild die aktuelle Zusammensetzung) am Freitag, 18. September, um 19 Uhr in die Stadtkirche Brugg zu einem Jubiläumskonzert ein. Nebst dem Jodel-Doppelquartett Brugg mit Duett und Terzett, wirken die bekannte Alphornsolistin Lisa Stoll sowie der Frauenjodelchor Bumbach mit. Zur Einstimmung sind die Besucher ab 17.30 Uhr zu einem kleinen Apéro vor der Kirche eingeladen.



Reservierungen (erforderlich) nimmt Tel. 056 536 30 07 jeweils am Dienstag und Donnerstag von 18.30 bis 20.30 Uhr entgegen. Der Reinerlös aus dem Eintrittspreis kommt dem Kinderheim Brugg zugute.

Scherz: Fahrspport hautnah erleben

21. bis 23. August: Nationales Fahrturnier mit ZKV-Meisterschaft

Während drei Tagen kann man spannenden und rasanten Fahrspport erleben. Am Fahrturnier in Scherz wird eine grosse Auswahl von Gespannen zu sehen sein: grosse Pferde wie auch kleine Ponys werden in verschiedenen Kategorien um den Sieg kämpfen.

Die Zuschauer können die Dressurprogramme und die schnellen Hindernisfahrten aus nächster Nähe geniessen und sich an den wunderschönen Gespannen erfreuen. Auch für Unterhaltung wird gesorgt, mit verschiedenen Vorführungen tagsüber und Barbetrieb und Live-Musik am Samstagabend.

Drei spannende Wettkampftage

Die Veranstaltung wird am Freitagnachmittag mit den Einspannern der Kat. L eröffnet. Der Samstag gehört den Ponys und den Ein- und Zweispännern der Kat. M. Am Sonntag wird die Fahrelite, Kat. S, mit Ein-, Zwei-, Vierspannern und Tandems in Scherz begrüsst.

Die Festwirtschaft bietet ein reichhaltiges Angebot. Ein Spasswettkampf mit lokalen Vereinsmitgliedern am Samstag und eine Demonstration der Pony Games am Sonntag laden die Zuschauer zum Mitfeiern ein. Das OK Fahrturnier Scherz und die vielen pferdesportbege-



Mit einem Einspanner unterwegs im Wettbewerb.

steten Helferinnen und Helfer sind auf zahlreiches Publikum vorbereitet. Geboten wird etwas Nostalgie, tolle Wettkampfatmosphäre und gemütliche Geselligkeit.

www.fahrturnier-scherz.ch

Bootsfahrt durch die Auenlandschaft

Ein Spaziergang durch die Auenlandschaft mit anschliessender Bootsfahrt von Villnachern, vorbei an Brugg bis nach Untersiggenthal. Dabei erfährt man, welche Tiere und Pflanzen sich in den Auen heimisch fühlen und wieso diese Landschaft so wertvolle Lebensräume bietet. Mit den Schlauchbooten geht die Fahrt vom Kraftwerk Villnachern aus durch die Brugger Aareschlucht, wo sich die Wassermassen durch die nur 15 Meter breite Klus zwängen, vorbei an der Brugger Altstadt und weiter bis zur Mündung der Reuss und der Limmat. Auf der Stoppelinsel in Untersiggenthal endet die kurzweilige Reise. Unterwegs lässt sich Wissenswertes über alte Wasserstrassen, Schifffahrt, Flösserei und Fischerei erfahren.

Leitung: Daniel Maurer und Rudolf Sommerhalder
Datum / Zeit: Samstag, 29. August, 14 bis ca. 17 Uhr
Startpunkt: Schinznach-Bad, Bahnhof
Endpunkt: Untersiggenthal beim Garnhaus, Stoppelstrasse 19
Preis: Erwachsene (ab 16): Fr. 70.–
Anmeldung bis 21. August an Jurapark Aargau, 062 877 15 04, anmeldung@jurapark-aargau.ch
Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Bei Hochwasser sind aus Sicherheitsgründen Programmänderungen möglich.

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
EXPRESSÄNDERUNGEN
STAPFERSTRASSE 27.5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanne-g.ch

Kaufe Autos

Jeeps und Lieferwagen
Alle Marken und Jg.
Sofortige gute Barzahlung
Telefon **078 656 60 01**
(auch Sa/So)



Verkaufe! Verschenke! Suche...
Ein Flohmarkt-Eintrag (6 Zeilen) kostet nur Fr. 10.–! Zehnertitel ins Couvert, Text aufscheiben und an
Zeitung Regional GmbH,
Seidenstrasse 6, 5201 Brugg schicken.

Div. Flohmarkt-Artikel
sehr günstig zu verkaufen.
Tel 056 441 86 12 • 079 271 63 43

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten!
Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss».
J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Ihr Gärtner erledigt ihre Gartenarbeiten!
Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!
Z. B. schneiden (Hecken + Sträucher) und mähen, jäten usw.
Rudolf Büttler, Tel. 056 441 12 89

150 Jahre Musikgesellschaft Villigen

Ende November wird gefeiert – nächste Woche konzertiert

Vormerken muss man sich den Samstag, 27. November: Dann feiert die Musikgesellschaft Villigen ihr Jubiläums-Jahreskonzert in der Trotte Villigen. Vor 150 Jahren wurde das Korps gegründet – heute zählt es gerade einmal zehn Aktive. Mit diesem Bestand will der neue Leiter Coni Baldinger wieder ein Repertoire erarbeiten, welches beim Publikum gut ankommt. Eine erste Kostprobe gibt es am Donnerstag, 20. August (Ausweichdatum bei schlechter Witterung ist der 27. August), zu hören.

Da präsentiert sich die 150 Jahre alte MG Villigen auf der Terrasse des Restaurants Schlossberg mit einem kleinen Sommerabend-Konzert. Der Verein ist aber nach wie vor auf Musiker auf jedem Register angewiesen. Alle, die wieder zu spielen anfan-

gen möchten, mögen sich bei der MG melden. Ein besonderes Anliegen des Vereins: Es wird ein Key-boarder gesucht, den es zur Verstärkung des Unterhaltungsmusik-Teils braucht.

Zum Bild rechts, das aus Max Baumanns «Villigen – die Geschichte» stammt, noch eine Reminiszenz: Die Musikgesellschaft Villigen lud in einem Inserat auf Sonntag, 9. Januar 1889, ein zur «Theatralischen Aufführung» unter gefälliger Mitwirkung anderer hiesiger Kräfte. Gegeben wurde «Söhne der Berge», ein vaterländisches Schauspiel in 5 (!) Akten. Der Untertitel «Zwei von den Jesuiten Verfolgte» lässt auf ein religiös-politisches Stück schliessen. Danach traf man sich im «Hirschen» zu Unterhaltung, Trank und Tanz.



1934 zeigte sich die seit 1865 existierende Musikgesellschaft Villigen (hier vor dem Eingang der Turnhalle im Winkel) noch in stattlicher Grösse.

Windisch: Gemeinderat gesucht

Im Frühling hat Gemeinderat Heinz Wipfli (CVP) seinen Rücktritt per 31. Oktober 2015 bekannt gegeben. Nach einer ersten, nicht erfolgreichen Suchrunde seitens der CVP haben sich alle Parteien auf die Suche nach möglichen Kandidierenden begeben. Bis jetzt sind allerdings keine Bewerbungen für das Gemeinderatsamt eingetroffen, weshalb ein nächster möglicher Wahltermin auf den 22. November festgelegt wurde.

Ein Gemeinderatsamt umfasst in Windisch ein Pensum von mindestens 25%, wird aber auch entsprechend entschädigt (im Oktober 2013 genehmigte der Einwohnerrat eine Erhöhung der Bezüge von 32'000 auf 39'000 Franken). Die gesuchte Persönlichkeit muss demnach die Möglichkeit haben, das Arbeitspensum entsprechend zu reduzieren. Das Gemeinderatsamt zeichne sich dadurch aus, dass man in verschiedenen Bereichen Kontakte knüpfen und aktiv an der Gestaltung des Erscheinungsbildes der Gemeinde mitwirken könne, teilt die Gemeinde mit.

Aufgrund der Ausgangslage werde nun zu einer interfraktionellen Sitzung eingeladen und das weitere Vorgehen besprochen. Die aus dem Ressort von Heinz Wipfli anfallenden Arbeiten werden nach dessen Austritt unter den verbleibenden Gemeinderäten aufgeteilt und rechtzeitig den betroffenen Stellen bekannt gegeben. Man sei überzeugt, in Kürze eine interessierte und fähige Persönlichkeit für dieses Amt finden zu können.

Gestärkt in den Herbst mit Gong TCM

Vom Montag 17. August bis Freitag 28. August (9 - 19 Uhr) lädt Gong TCM an der Hauptstrasse 8 in Brugg alle Interessierten zu ihren «Tagen der offenen Türen» ein. Man sollte von dieser Chance profitieren und sich eine Gratis-Zungen- und Puls-Diagnose stellen lassen.

Noch ist es sommerlich, aber bald kommt die kühle Jahreszeit, in der sich der Körper zurückzieht und auf den Winter vorbereitet. Allgemeine Schmerzen wie Migräne, Kopf-, Nacken- und Schulterschmerzen, Gelenk- und Fusschmerzen sind unangenehme Begleiter des Herbsts. Rheuma und Kreuzschmerzen melden sich durch die Kälte und Nässe verstärkt. Auch Milz-, Magen- und Darmbeschwerden, Blähungen, Übersäuerung und Magenbrennen können Folgen von Feuchte und Kühle des Herbsts sein.

Da die Tage auch kürzer und dunkler werden, können psychische Leiden wie Depressionen oder Schlafstörungen, Erschöpfungserscheinungen wie Burn-Out, Angstzustände, Stimmungsschwankungen und Konzentrationsstörungen vermehrt auftreten.

Durch Genuss sonniger Stunden wurde zudem auch die Haut strapaziert, was, durch die trockene Luft angeregt, im Winter zu Hauterkrankungen wie Schuppenflechten, Gürtelrose oder verstärkter Neurodermitis führen kann. Deshalb sollte man jetzt die Kraft der chinesischen Medizin nutzen und auf Behandlungsmethoden, die sich über Jahrtausende bewährt haben, vertrauen. Mit Hilfe der Akupunktur werden Blockaden gelöst, Allergien beseitigt und Körper und Geist in Harmonie und Gleichgewicht gebracht.

Die Gong TCM-Spezialisten stehen für Beratungen zur Verfügung. Alle Therapeuten haben ihr Studium in China absolviert, jahrelang als Therapeuten sowohl in China als auch in Europa Erfahrungen gesammelt und gekonnt chinesische Philosophie mit westlichen Werten verbunden. Jedermann sollte die Welt der Traditionellen Chinesischen Medizin kennen und schätzen lernen. Deshalb noch heute anrufen oder vorbeikommen.

www.gongtcm.ch

Gong TCM, Hauptstrasse 8, 5200 Brugg, 056 556 29 89



Tschutten in Mönthal: kleine Korrigenda

Die beiden reizenden und talentierten Fussballerinnen Chantal (links) und Desirée Pfenninger hatten sich am 1. August-Fussballturnier in Mönthal durch viel Einsatz ausgezeichnet. Der Berichterstatte schrie, sie spielten Fussball in Villmergen. Aber nein, das stimmt nicht. Sie trainieren und spielen beim FC Schönenwerd-Niedergögen – was hiermit vermeldet sei.

Gebenstorf: Neuer Bauverwalter im Amt

Hans-Peter Rauber hat die Stelle als neuer Leiter der Abteilung Bau & Planung in Gebenstorf am 3. August 2015 angetreten. Der in Birnenstorf wohnhafte neue Chef war zuvor fünf Jahre in der Bauverwaltung Windisch als Stellvertreter des Bauverwalters und als Bereichsleiter Tiefbau tätig.

Forstmesse in Luzern

Die ZT Fachmessen aus Birnenstorf – ein Familienunternehmen in der 3. Generation – organisieren seit Jahren die Forstmesse in Luzern. Diese internationale Fachmesse findet vom Donnerstag, 20. bis Sonntag, 23. August auf dem Messegelände in Luzern statt. Sie steht dieses Jahr im Zeichen der Nachwuchsförderung. Highlights sind fürs Publikum die 10. Holzhauer-Schweizermeisterschaft, die Sonderchau Waldberufe und diverse Fachveranstaltungen. Die einzige Schweizer Fachmesse für Holz und Wald nutzen 280 Aussteller, deren Produkte von über 26'000 Besuchern begutachtet werden.

20. - 23. Aug., 9 - 17 Uhr, Messe Luzern. Eintritt Fr. 16.–; 10.–, bis 16. J. gratis. www.forstmesse.com

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

www.baechli-auto.ch
5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

Zimmer streichen
ab Fr. 250.–
25 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation
Service macht den Unterschied.
24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch
JOST
Elektro AG

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 33-2015

	4				1	
2			6			8
		3		2		
		1	2		8	
	7	4	3	8		2
		6	9		7	
		5		1		
9			4			6
	5					8

www.tanzkalender.ch

Was, der Herr Huber hat wegen Beamtenbestechung lebenslänglich bekommen? So etwas habe ich noch nie gehört.
Ja, ja ich weiss... ...nur hatte er dafür ein Messer dabei!

PUTZFRAUEN NEWS

Die Expo ist ausgebucht

Expo Brugg-Windisch (22. - 25. Okt) mit 170 Ausstellern



Herzerwärmendes Spektakel: Besucher der Expo Brugg-Windisch wissen es längst – alleine die Eingangspartie zur Gewerbeausstellung im Brugger Schachen ist ein Besuch wert. Die IBB haben sich für die Gestaltung wieder etwas Besonderes einfallen lassen. Ihre neue, kreative Komposition wird die Herzen der Besucher schon beim Betreten der Expo Brugg-Windisch erwärmen. Eigens für den Eröffnungsakt (im Bild eine Impression von jenem im 2012) wird eine Bühne aufgestellt, die Interessierten während der gesamten Expo auch für einzelne Vorfürhungen zur Verfügung gestellt wird. Melden kann man sich beim OK.

In rund 70 Tagen, wird im Brugger Schachen die Expo2015 Brugg-Windisch – eine Aktion der Gewerbevereinigung «Zentrum Brugg» und des Gewerbevereins «Windisch plus» – ihre Tore öffnen. «Die Hallen der Expo2015 sind ausgebucht», freut sich OK-Präsident Urs Keller.

170 Aussteller, Beizen und Bars werden sich den Besuchern in den insgesamt vier Zelt-Hallen und im Aussenbereich präsentieren. Entsprechend fortgeschritten sind die Planungsarbeiten. «Mit dieser Anzahl Aussteller liegen wir etwas über der Ausstellung von 2009», hält Keller fest, «die Rekordausstellung von 2012 konnten wir nicht ganz erreichen. Die anspruchsvolle Wirtschaftslage hinterlässt ihre Spuren.»

Keller spricht den Ausstellern ein grosses Lob aus: «Die teilnehmenden, innovativen Unternehmen haben die Bedeutung einer offensiven Marktbearbeitung, aber auch die Chancen, welche die Expo 2015 dafür bietet, erkannt. Sie investieren in bestehende und künftige Kundenbeziehungen.»

Die Ausstellung nimmt inzwischen immer mehr Gestalt an, die Hallenpläne sind erstellt. Dieser alle drei Jahre stattfindende Anlass geniesst eine überregionale Bedeutung und Ausstrahlung.

Gastort ist Villigen

Die Expo2015 Brugg-Windisch wird wiederum mit einem breitgefächerten kulinarischen Angebot aufwarten. Im Restaurationszelt und in der Villiger-Halle wird es für jeden Geschmack eine Verpflegungsmöglichkeit geben. Insgesamt rund 600 Plätze weisen die gemütlichen «Beizli» auf. Nicht fehlen wird auch ein Café, und im Aussenbereich halten zudem genügend Imbiss-Stände auch für den kleinen Hunger leckere Angebote bereit. Als Gastort wird sich die Nachbargemeinde Villigen auf vielfältige Weise präsentieren. Weitere Infos zur Expo unter

www.expobrug.ch

Sonderausstellung des Militärs

Der Waffenplatz Brugg als Teil des Lehrverbandes Genie/Rettung, sozusagen der Gastgeber auf dem Expo-Gelände, wird sich anlässlich der Expo mit einer umfangreichen Sonderausstellung präsentieren. Dabei werden unter anderem ein neues Brückensystem sowie das breitgefächerte Angebot an Berufsbildern, welche die Armee anbietet, vorgestellt. Mit dabei ist auch der Pontonier-Sportverein Brugg.

Linner Linde: Näher mein Gott zu Dir...

Ein Anlass für alle Generationen: Am Sonntag, 16. August, laden die Ref. Kirchgemeinden Bözberg-Mönthal und Umiken gemeinsam mit der Kath. Kirche Brugg zu einem Begegnungstag für die ganze Familie ein.

Am Morgen starten an vier Stationen Wandergruppen zur Linner Linde. Wer nicht laufen kann oder mag kann auch direkt an diesen wunderschönen Ort auf den Bözberg kommen. Gemeinsam wird hier ein Gottesdienst gefeiert, der von der Musikgesellschaft Riniken und dem Frauenchor Bözberg musikalisch begleitet wird.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen, mitgebrachte Grilladen am Feuer zuzubereiten. Getränke und weitere Speisen werden zum Selbstkostenpreis angeboten. Für die Unterhaltung sind der Frauenchor Bözberg und Thorsten Bunz mit seinem Akkordeon bereit. Für Kinder gibt es ein Spielprogramm. Startpunkte: 8.50 Uhr Kath. Kirche Brugg, 9.20 Uhr Kulturlade Riniken, 9.30 Uhr Ref. Kirche Bözberg, 9.45 Uhr Landgasthof Vierlinden. Beginn an der Linner Linde: 10.30 Uhr. Bei Regen gibt es um 10.15 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst in der Kirche Bözberg. Das weitere Programm fällt dann aus. Info-Tel: 056 441 16 52

Am 18. Oktober 2015: Dominik Riner in den Nationalrat!



Dominik Riner
1974
Techniker
HF/ dipl. Bauführer
5107 Schinznach

«Für eine glaubwürdige Milizarmee!»



Handball Brugg: Sponsoringlauf

Am Freitag, 14. August, veranstaltet Handball Brugg mit seinen über 200 Mitgliedern an der Aare vor der Sporthalle Mülimatt seinen jährlichen Sponsoringlauf. Das Geld wird zur Finanzierung des Spielbetriebes und der Teams verwendet. Die interessante Laufstrecke direkt bei der Sporthalle Mülimatt kann von Freunden, Familienangehörigen und Interessierten fast lückenlos beobachtet werden. Also: Anfeuern – bei einem Getränk und etwas Feinem vom Grill – ist angesagt.

Badi Villigen: Beachvolleyball-Turnier

Am Freitag, 14. August, findet (ab 17 Uhr) in der schönen Badi Villigen ein Beachvolleyball-Turnier statt (bei Regen in der Turnhalle Erbslet). Das Nachtschwimmen dauert bis 24 Uhr, und es gibt feines Red Thai Curry. Am Donnerstag, 3. September, steht dann ab 18.30 Uhr ein Abendkonzert der Musikgesellschaft Villigen sowie die Siegerehrung der Villiger Schwimm-Trophy auf dem Programm.



«Die kommen in die Suhre»

Fortsetzung von Seite 1:

Ein typischer Sommerabend im Leben vom oft auch als «Fangdoktor» apostrophierten Fischerei-Aufseher der Scherzer Mühleweiher. Am nächsten Morgen sammelt der demnächst 81-Jährige die nachtaktiven Allesfresser sorgfältig ein (Bild oben) und verbringt seine «Beute», 18 Stück, ebenso behutsam in den krebsgerecht hergerichteten, mit Ziegelstein-Verstecken bestückten Brunnen bei der Mühle Scherz.

Da fährt dann zwei bis drei Mal im Jahr, wie etwa am letzten Dienstag, Thomas Stucki, Chef der Sektion Jagd und Fischerei, mit seinem Team vor, zählt das Resultat von Paul Hiltpolds einundzwanzigstem Fangtag aus (Bild rechts) und verfrachtet die gefährdeten einheimischen Edelkrebse in Transportkisten. «125 Männchen, 137 Weibchen», kann Praktikantin Kathrin Baumann schliesslich dem Flusskrebs-Experten Stucki rapportieren.



Von links: Thomas Stucki, Fritz Zimmermann (Abteilung für Umwelt), Hans Gloor, Paul Hiltpold und Kathrin Baumann beim Krebs-Auszählen letzten Dienstag.

In der Suhre sollen wieder Krebs kriechen

«Die kommen bei Unterefelden in die Suhre», erklärt dieser den aktuellen Fokus des kantonalen Schutz- und Förderprogramms. «Dort sind die Edelkrebse 1910 wegen einer Gewässervergiftung ausgestorben, nun versuchen wir, wieder einen Bestand aufzubauen», erklärt der Schinznacher. Nur in sommerwarmen Bächen mit über 16°C vermehren sie sich – sei's kühler, kämen die Tiere zwar bestens damit klar, aber es bildeten sich keine Eier in den Ovarien aus, so Stucki. Im Hallwilersee, im Aabach und in der Aare sei der Edelkreb von eingeschleppten amerikanischen Krebsarten (Kamberskreb und Signalkreb) verdrängt worden. Diese seien Träger der für die einheimischen Krebsarten tödlichen Krebspest. «Daher ist eine Wiederansiedlung in diesen Gewässern leider nicht mehr möglich», führt Dr. Stucki aus (doktoriert hat er über Flusskrebse, wohlgermerkt).

Mühleweiher: grösster «Krebs-Spender» im Aargau

Drei «Spender-Weiher» gibts im Aargau, wobei die meisten Edelkrebse aus Scherz stammen. Zwischen 500 und 1000 sind pro Jahr, mit welchen vor allem viele Stillgewässer bestückt werden: Ob Löliweiher in Niederwil, Bärenmoosweiher in Künthen oder Waldweiher in Schafisheim, ob der Lenzburger Fünfweiher oder der Zofinger Haldenweiher – wieviele Scherzer Krebse wohin kommen, darüber wird im Rahmen besagten Schutzprogramms minutiös Buch geführt.

Wie sind die Scherzer Mühleweiher, von Stucki auch schon als «Juwel» bezeichnet, quasi zum grössten «Krebs-Spender» geworden? «Vor 25 Jahren haben wir, weils doch einfach

gut zu den Weihern passt, zusammen mit dem damaligen Fischereiverwalter 50 Tiere eingesetzt», erinnert sich Mühlebesitzer Hanspeter Meyer.

Man habe sie in Ruhe gelassen, gar beinahe vergessen – und nach Jahren festgestellt, dass sie sich prächtig vermehren. Darauf sei eine erste Besatzaktion mit Scherzer Krebsen erfolgt. So richtig institutionalisiert worden sei dies aber erst im Jahr 2005 von Thomas Stucki. Während eines Krebs-Symposiums auf der Habsburg seien in Scherz Reusen gesetzt worden, die sogleich prall gefüllt waren. «Da wurde mir gesagt, dass ich den festgestellten Überbestand, mit dem unter anderem auch Kannibalismus einhergeht, bewirtschaften und ausdünnen

sollte», blickt Hanspeter Meyer zurück.

«Verschleiken» eine Gefahr

Krebsbezüger Stucki spricht von einer «Win-Win-Situation», die sich so ergeben habe. «Im Aargau haben wir schöne Edelkreb-Bestände, das wollen wir so behalten», meint er. Die Gefahr, dass die in der öffentlichen Wahrnehmung wenig existenten heimischen Süßwasserkrebse schlicht vergessen werden, sieht er mit dem Förderprogramm gebannt. Ein echtes Risiko allerdings stelle das «Verschleiken» fremder Krebse dar. Deshalb, so möchte er doppelt unterstrichen haben: «Krebse lässt man am besten da, wo sie sind.»

AARGAUER WEINKULTUR



BESSERSTEIN

WEIN & GRILL, Sa. 15. 8. 2015

Unsere feinen Weine, Grilladen und eine tolle Aussicht
ab 17 Uhr auf der Ruine Besserstein in Villigen.

WWW.BESSERSTEIN-WEIN.CH



15 Tonnen Glas und tausende «Plättli» verbaut

Fortsetzung von Seite 1:

Die Bad Schinznach AG investiert in die Aquarena-Modernisierung rund vier Mio. Franken. Die Meisterleistung, die grossflächige Bäderanlage in nur drei Monaten zu modernisieren und aufzufrischen, ist beinahe vollbracht.

Wegen der extremen Hitze und des engen Terminplans wurde während vielen Nächten gearbeitet. «Vor allem die anspruchsvollen Verlegearbeiten mussten nachts vonstatten gehen, weil das Fugenmaterial sonst Blasen geworfen hätte», erklärt Architekt und Bauleiter Udo Drewanowski.

«Die ganze Beleuchtung wurde auf LED umgestellt. Wir können künftig Eventbeleuchtung bieten, zum Beispiel beim Mondscheinbaden», freut sich Marcus Rudolf, als er die Medien durch die leerpumpte Becken-Landschaft führt, in der es eigentlich eher nach Totalsanierung aussieht. An allen Ecken und Enden wird noch gearbeitet. «Natürlich führt eines zum anderen, aber grundsätzlich war die Anlage nach 24 Jahren Dauerbetrieb in einem beeindruckend guten Zustand. Selbst die empfindlichsten Bereiche, die Fugen der vielen tausend Plättli im und über



Mit der neuen Farbwahl im Innenbereich wirkt die Bäderlandschaft eleganter und grosszügiger. Selbst der Kunstfels wurde «überholt» und ähnelt künftig einer Kalksteinformation aus unseren Breitengraden.

Wasser haben den extremen Bedingungen wie Schwefeldämpfen und Temperaturschwankungen unglaublich gut standgehalten.»



Brugg: Kunterbunter «Jahrmarkt»

(A. R.) - Letzten Freitag lud der Kinderzirkus Kunterbunt zu ebenso spektakulären wie gut besuchten Vorführungen – sie standen unter dem Motto «Jahrmarkt – ins Chapiteau beim Abenteuerplatz Brugg. Heiss wie die Luft im Zirkuszelt war etwa die Performance der feuerspeienden «Füürtüfel» (Bild), die zudem als Fakire brillierten. Wenig zur Abkühlung der Gemüter trug auch die akrobatische Vertikaltuchnummer der «Sternenkinder» bei (Bild oben). Weiter sorgten unter anderem ein tierisches Traumkarussell, verblüffende Zaubertricks, gewandte Jongleure und nicht zuletzt lustige Clowns für ein kunterbuntes Programm. Dieses fand seine gemütliche Fortsetzung draussen, wo die stilgerechte Jahrmarkt-Hütte, das feine Zirkusbuffet und der kühlende Glacé-Stand die Hitze erträglich machten.

Rekord-slowUp...



An verschiedenen Posten warteten spezielle Betätigungsmöglichkeiten. So konnten Interessierte zum Beispiel in Lupfig pedelnd Strom für Filmvorführungen produzieren (Bild), in Brugg auf Harassen klettern und auf dem Hauptplatz im Geissenschachen ebenfalls Erfahrungen in Sachen Energieproduktion per Muskelkraft gewinnen.

Fortsetzung von Seite 1:

Diese habe sich bewährt und werde auch nächstes Jahr so beibehalten, bilanzierte Projektleiterin Verena Rohrer von Brugg Regio, die sich natürlich besonders über «die Steigerung der Teilnehmenden von gut 30% gegenüber dem Vorjahr» freute.

Wer den ganzen Rundkurs absolvierte, hatte am Schluss 33 Kilometer auf dem Tacho (sofern vorhanden) respektive in den Beinen. Selbstverständlich bestand jedoch auch die Möglichkeit, nur einen Teil dieser Distanz zurückzulegen. Unter den zahlreichen Velofahrern aus verschiedenen Landesteilen waren nicht wenige mit E-Bikes zu beobachten, aber auch solche auf Tandems oder mit Anhängern oder Windschattensattel mit dem Nachwuchs im Schlepptau. Speziell erstaunlich war die Leistung jener jüngsten Radler, die auf ihren Minivelos und Dreirädern ihr Bestes gaben.

An der Strecke und am Ziel bestand in Beizli und an Ständen Gelegenheit, sich zu erholen und zu stärken. Nach dem Motto «slowAppetit» wurden auf vier Festplätzen in Scherz, Brugg/Windisch und Riniken regionale, saisonale und ausgewogene Gerichte angeboten. Aber auch die gratis erhaltenen oder gekauften kühlen Getränke sorgten für willkommene Erfrischung.

Am Start/Ziel waren zahlreiche Vereine, Institutionen und Firmen mit Ständen präsent, unter anderem auch die Regio-



Von Brugg nach Riniken: Typische slowUp-Impression an untypisch steiler Stelle

nalpolizei, die mit Ihrer Aktion «Rad steht – Kind geht» auf den Schulanfang am Montag aufmerksam machte. Eine weitere Attraktion auf dem Hauptfestplatz bildete zum Ausklang die mobile AKB-Bühne (Roadrunner) mit Schlager- und Country-Auftritten von Jessica Ming und Michelle Ryser.

Erfreulicherweise hielt sich Petrus in unserer Region vorerst nicht an die Wetterprognosen, die Regen und Gewitter vorausgesagt hatten. So konnte der ganze Anlass im Sonnenschein durchgeführt werden, wobei das Thermometer allerdings nicht mehr so hoch kletterte wie in den Tagen davor. Erst um 17.10 Uhr – zehn Minuten nach dem offiziellen Schluss – fielen erste Tropfen vom Himmel, und etwas später setzte dann stärker Regen ein. Verena Rohrer und ihr Team durften mit dem Verlauf der perfekt organisierten Veranstaltung jedenfalls vollauf zufrieden sein.

115 Jahre Dorfleben in 200 Seiten gepackt

Birmenstorf: Fortsetzung Ortsgeschichte bald fertiggestellt

(msp) - Letzten Sommer bestritt Max Rudolf, unter anderem Verfasser der Birmenstorfer Dorfgeschichte, altershalber seinen letzten Geschichtsband. Jetzt wird die beliebte Reihe weitergeführt. Dass dies gleich zwei Birmenstorfer übernehmen, die zudem als Hauptautoren für die Fortsetzung der Dorfgeschichte zeichnen, ist ein Glücksfall. So berichteten im Frühling dieses Jahres Patrick Zehnder und Stefan Michel über den Stand des im Entstehen begriffenen Werkes. Es widmet sich dem 20. Jahrhundert und spannt den Bogen bis in die heutige Zeit. Am 1. Januar 2016 ist Buch-Vernissage.

«Wir können auf den rund 200 Seiten nicht alles erzählen, was in den letzten 115 Jahren bei uns im Dorf geschehen ist, aber wir können die allgemeinen Entwicklungen aufzeigen und auf welche Art und Weise Aufgaben gelöst wurden», erklärte Historiker Patrick Zehnder damals vor interessiertem Publikum. Das neue Buch gliedert sich in drei Teile: Thematisiert werden der Wandel des Birmenstorfer Lebensraumes nahe der Reuss, sodann die Menschen, Gruppen, Vereine und Genossenschaften und der gesellschaftliche Wandel sowie im dritten Teil das Verhältnis der Gemeinde zur Nachbarschaft.

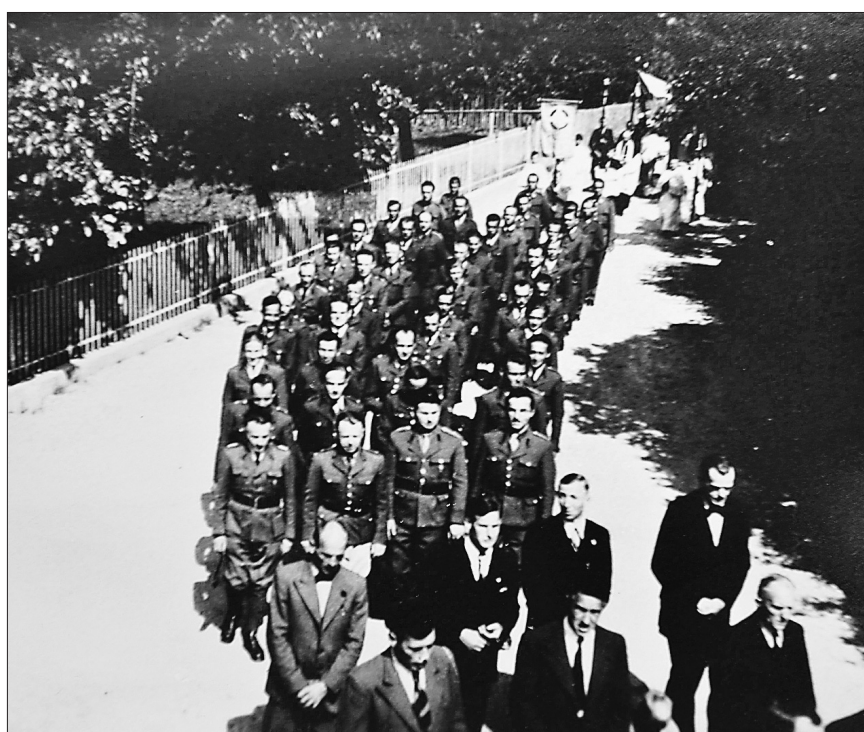
Patrick Zehnder und Stefan Michel, Studierender Geschichte/Latein, führen den Leser mit dem zweiten Band der Dorfgeschichte nahe an die heutige Zeit heran und er soll auch, vor allem kraft seiner aktuellen Bilder, zu einer Dokumentation der Gegenwart werden. Unterstützung erhalten die beiden Hauptautoren von weiteren Fachleuten. Die Kosten werden sich auf rund 200'000 Franken belaufen, wobei 50'000 Franken von Stiftungen und privaten Spenden zusammengekommen sind. Die verbleibenden 150'000 Franken werden zwischen Ortsbürger- und Einwohnergemeinde aufgeteilt.

Militär-Internierte in Birmenstorf

Wie es dazu kam, dass 1942 plötzlich fremde Soldaten im Dorf waren, erläuterte Stefan Michel anhand einiger Beispiele aus dem «Militärkapitel». Darin ist auch von den Internierten Polen und Italienern während des zweiten Weltkrieges die Rede. Am 10. März 1942 kamen polnische Internierte, 86 Soldaten und 3 Offiziere, von Villnachern her nach Birmenstorf. Es war das polnische Telegraphendetachment und wurde im Estrich des Schulhauses untergebracht. Tagsüber arbeiteten sie grösstenteils in der Landwirtschaft, und abends wurde ihnen für ein, zwei Stunden der Gemeindesaal zu Ausbildungszwecken zu Verfügung gestellt. Nach vier Monaten in Birmenstorf wurden sie in die Innerschweiz verlegt. Die Rückkehr in ihre alte Heimat, nach Polen oder Frankreich, war erst nach Kriegsende möglich.

Der «Orange-Befehl»

Stefan Michel sprach auch über den «Orange-Befehl». Das orangefarbene Papier war auch in Birmenstorf öffentlich ausgehängt. Der «Befehl über die Beziehungen der Zivilbevölkerung zu den Internierten» verbot zum Beispiel Liebesbeziehungen zu Schweizer Frauen. Trotzdem fand die Liebe da und dort und im geheimen einen Weg. Näheres dazu ist jedoch erst im Buch selber nachzulesen. Es soll am 1. Januar 2016 erscheinen.



1942: Polnische Soldaten an einer Prozession in Birmenstorf, wo sie vorwiegend in der Landwirtschaft arbeiteten. Anderswo Internierte, zum Beispiel die Polen in Thalheim, wurden im Strassenbau eingesetzt (eine Gedenktafel erinnert an die Polen, welche die gleichnamige Polenstrasse in Thalheim erbaut hatten).



Italienische Männer im Birmenstorfer Internierungslager.



Birmenstorfer Rebfrauen beim Leset in den 50iger Jahren.

Mit Feuer und Sirenen den Sprinter empfangen

Neues Frontfahrzeug für die Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen (FWWHH)

(adr) - Das neue Atemschutzfahrzeug der Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen – ein Mercedes-Benz Sprinter 519 Blue TEC – wurde am letzten Samstag von der Wiler Tony Brändle AG hier, in der Nähe vom Windischer Sonnenlandkreisel, nicht «einfach so» übergeben.

Da brannte nämlich – für die Zuschauer überraschend – ein Stapel Holz, und ein Trupp Feuerwehrmänner demonstrierte (in Atemschutzanzügen) in einem Schnellangriff mit Schaumlöschern ihren wirkungsvollen Einsatz, bevor die in Reih und Glied aufgestellten Einsatzfahrzeuge der FWWHH mit lautem «Sirenen-Grüez!» den nigelnagelneuen Sprinter, der nun der Bevölkerung der drei Gemeinden gehört, in ihrem Kreis willkommen hiessen.

Hausens Gemeindeammann Eugen Bless wies bei der Begrüssung darauf hin, wie wichtig Atemschutz für die an der Front im Einsatz stehenden Feuerwehrleute ist. Der neue Sprinter kostet 160'000 Franken. Nach einer Beigabe der Psychiatrischen Dienste Aargau (Betriebsfeuerwehr Königsfelden) von 38'000 Franken, verbleiben Windisch, Habsburg und Hausen zusammen 122'000 Franken zu zahlen.

FWWHH-Kommandant Lukas Bucher dankte der Beschaffungsgruppe des neuen Atemschutzfahrzeuges: «Ihr habt super Arbeit geleistet – am Schluss



Claudia Brändle mit FWWHH-Kommandant Lukas Bucher und Hausens Gemeindeammann Eugen Bless bei der symbolischen Schlüsselübergabe vor dem Mercedes-Benz Sprinter. Rechts ein Blick in die wichtigen «Innereien» des neuen Atemschutzfahrzeuges.



stimmt alles bis ins kleinste Detail.» Und dann die gradlinig-fröhlichen Grüsse von Claudia Brändle bei der symbolischen Schlüsselübergabe: «E wahri

Freud!». Se liess nicht unerwähnt, dass die Tony Brändle AG vor 40 Jahren erstmals ein Fahrzeug für die Feuerwehr nach Windisch liefern konnte.

Orgel und Geige im Einklang

Sommerkonzert in der Brugger Stadtkirche

Sebastian Bohren und Jonas Hablützel bilden seit acht Jahren zusammen ein festes musikalisches Gespann. Das beweisen sie auch wieder am Freitag, 14. August, um 19.30 Uhr in der Stadtkirche am Sommerkonzert.

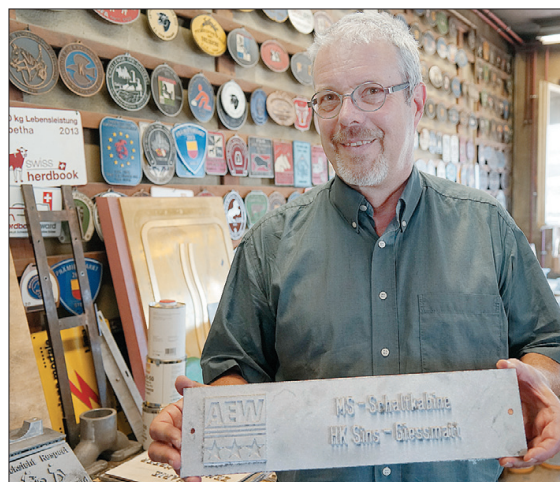
Die beiden haben ein vielfältiges Repertoire vom Barock bis zur Moderne erarbeitet. Sie werden in diesem Sommerkonzert die ersten drei der acht Violin-

sonaten des böhmischen Komponisten Heinrich Ignaz Franz Biber (1681) aufzuführen und dazwischen spannende Werke für Violine, beziehungsweise Orgel solo spielen. Darunter die Chaconne aus der d-moll-Partita für Violine von Johann Sebastian Bach. Der Brugger Violonist Sebastian Bohren spielt übrigens auf der King Georg 1710, einer Stradivari-Violine. Er war gerade als Fest-

ival-Artist am Boswiler Sommer in acht Konzerten zu hören und spielt in Wien, München, Zürich und im KKL Luzern. Jonas Hablützel wirkt seit zehn Jahren als Organist in der kath. Pfarrei Brugg und hat 1984 sein Orgel- und Cembalo-Lehrdiplom in Zürich erhalten. Er verfolgt verschiedenste exquisite Kammermusik-Projekte. So auch dieses Konzert vom Freitagabend.



Ob aus ihm dereinst ein strammer Feuerwehrmann wird?



Von links: Marketingleiter Lorenzo Giuliani zeigt ein AEW-Trafokastenschild (im Hintergrund Stall- und andere Plaketten). Das flüssige Aluminium wird in den Giessiegel gefüllt. Die vorbereiteten Giessformen werden mit dem Aluminium gefüllt. Im Spritzwerk werden gerade Strassenschilder mit dem typischen Blau eingefärbt.

Vogelsanger Traditionsgiesserei zügelt

Turgibega AG weicht zukünftiger BAG-Überbauung und zieht nach Kestenholz (SO)

(rb) - An der Limmatstrasse 55 in Vogel-sang zu Gebenstorf werden in alten Gebäuden von der zur Alu Alliance AG gehörenden Turgibega AG Strassenschilder, Wanderwegschilder, Schilder aller Art und Stall- sowie andere Plaketten im Aluminium- oder Bronze-Relief-guss produziert. Damit ist demnächst Schluss. Gemäss dem Chef Marketing der Turgibega AG, Lorenzo Giuliani, wird die Giesserei in den nächsten Wochen und Monaten nach Kestenholz gezügelt. Dort sind alle Aktivitäten aus Vogel-sang, Untersiggenthal und Bettlach konzentriert. Grund des Auszugs: Die Eigentümerin der Anlagen, die BAG Immobilien AG, will auf dem Areal eine Überbauung realisieren.



«Wir haben keinen längerfristigen Vertrag mehr bekommen. Eine Kündigungsfrist von fünf bis sechs Monaten würde nie ausreichen, unsere technischen Anlagen zu zügeln, weshalb jetzt wir gekündigt haben und unsere Produktion samt den 15 Mitarbeitenden demnächst nach Kestenholz verlagern werden. Dort haben wir genügend Platz für alle Maschinen. Zusammen mit dem Standort Moutier sind hier die Aktivitäten Aluminiumgiesserei, Relief-guss/Bronze, Engineering-Modellbau und das Lackieren zusammengefasst», erklärt Giuliani auf einem Rundgang durch die Giesserei.

Planerisch-rechtliche Voraussetzungen schaffen

Seitens der Gemeinde Gebenstorf war von Marcel Stierli (Bauamt) zu hören, dass bisher noch keine Abbruch- oder Baubewilligung erteilt worden sei. Das Projekt der BAG Immobilien AG – es sol-

len auf dem Areal über 100 Wohnungen entstehen – bedingt eine Bauzonenplanänderung, die parallel zur Bau- und Nutzungsplan-Revision der Gemeinde Gebenstorf abläuft. Auf der Limmatstrasse vor dem Brücklein über den Kraftwerkkanal soll die Zufahrt zu einer Tiefgarage geführt werden. Das Projekt erfordert neben dem Abbruch der Turgibega-Giesserei auch die Schleifung weiterer alter Liegenschaften der BAG, die zu ihrer Blütezeit über 800 Leute beschäftigte hatte, bevor sie 2001 die Industrieproduktion einstellte und endgültig geschlossen wurde. In diesem Gemäuer haben sich verschiedene Kleinbetriebe, Galerien, Gewerbe installiert.

Erst ein Richtprojekt erstellt Wie BAG-Immobilien-AG-Verwaltungs-

ratspräsident Michael Wicki Regional erklärte, ist für dieses Richtprojekt – provisorische Definition der Kubatur und der Ausrichtung der neuen Wohnbauten – eine Zonenplanänderung nötig. Das macht einen Gemeindeversammlungsbeschluss nötig, der im kommenden Sommer 2016 erfolgen könnte. Erst dann wird weiter entschieden. «Es gibt auf diesem Industriegelände diverse Altlasten, die zwingend saniert werden müssen. Der Untergrund ist komplex belastet, und das Aufräumen wird entsprechend aufwendig. Ausserdem sind Hochwasser-Schutzmassnahmen vorzusehen», sagte Wicki, der betonte, man habe mit allen Mietern auf dem Areal schon gesprochen sowie in der Gemeinde Gebenstorf Info-Veranstaltungen durchgeführt.

Diesen Kleinmietern will man hilfreich zur Seite stehen, wenn es dann soweit ist. Wicki machte aber auch deutlich, dass eine Sanierung dieser alten Bauten nicht in Frage komme. Was sicher stehenbleibt, ist das Haus mit der neu eingebauten Kantine und das architektonisch beeindruckende Gebäude gegenüber. Die Überführung eines solchen Industriekomplexes in eine neue Nutzungsform braucht viel Geduld, Zeit und erhebliche Mittel. Das zeigt als Beispiel aus der Region das Spinnereiareal in Unterwindisch, dessen Neuentwicklung als Wohngebiet demnächst abgeschlossen ist. Der eingangs geschilderte Auszug der Turgibega AG stellt einer der ersten Schritte dieses lange dauernden Entwicklungsprozesses dar.

Neu: Spinnereimarkt

Aktivitäten im Diesellokal

Noch vor dem am 5. September stattfindenden traditionellen Unter-dor-Markt in Windisch wird am kommenden Samstag, 15. August, 16 bis 22 Uhr, ein «Spinnereimarkt» im Diesellokal abgehalten. Dieser von einem neuen Team lancierte Markt soll neben Marktständen mit spannendem, ausgefallenem, überraschenden, kreativen Angebot auch das Kulturelle nicht zu kurz kommen lassen. Angesagt sind ein Konzert der in Unterwindisch aufgewachsenen Popsängerin und Songwriterin Liv Summer (20.30 Uhr) und der Bühnen-Poet Simon Libsig (17 Uhr) aus Baden. Zudem wird ein sommerlicher Dreigänger angeboten. Dieser Markt soll, so die Organisatoren, alle drei Monate stattfinden. Mehr unter www.spinnereimarkt.ch

Brugger Feuerwehr-Familientag

Am Samstag, 15. August, findet ein Feuerwehrmagazin am Stahlrain 13 in Brugg der Familien-Feuerwehrtag 2015 statt. Zusammen mit dem Lösch- und Rettungszug der SBB präsentiert sich da die Brugger Feuerwehr der Öffentlichkeit. Der Anlass dauert von 10 bis 16 Uhr und bietet Einsatz-Demonstrationen, Oldtimer-Rundfahrten, Jugendfeuerwehr-Aktionen und vieles mehr. Auch fürs leibliche Wohl ist gesorgt. www.fwbrugg.ch

30 Jahre Pro Velo Brugg-Windisch

Im Rahmen der Feierlichkeiten zu 30 Jahre Pro Velo Brugg-Windisch wurde zum Thema «Velo grenzenlos!...?» ein Fotowettbewerb durchgeführt. Die Prämierung findet am Abend des 22. Augusts anlässlich des Pro Velo-Festes auf dem Campusplatz statt. Bereits im Vorfeld lädt Pro Velo ein auf heute Donnerstag, 13. August, ins neu bestuhlte Cinema Odeon in Brugg. Ab 19.30 Uhr wird ein Apero aus- geschenkt. Der Film «Das Mädchen Wadja» der saudiarabischen Regisseurin Haifaa al Mansour wird um 20.15 Uhr gezeigt. Darin geht es um ein Mädchen und dessen grosser strikte verbote- ter Wunsch, ein Fahrrad zu besitzen und auch damit zu fahren.



Grosser Teil-Ausverkauf bei Chicchi

Sie profitieren von
40 % Rabatt

auf fast dem ganzen Sortiment!

Ausnahmen sind: Taschen-, Pfadi-, und Outdoor-Messer sowie Fischereiartikel
Die Schleif- und Reparaturwerkstätte bleibt im gewohnten Rahmen.

R. + C. Chicchi,
Messerschmiede und Fischereiartikel
Hauptstr. 62, 5200 Brugg
Tel. / Fax 056 441 29 23

Öffnungszeiten: Di-Fr 13.30 -18.30 / Sa 8 - 13 Uhr

JEANNE G TEAM

COUTURE DESIGNER BOUTIQUE



Frühling-Sommer 2015:

Ob Outdoor, Business oder Cocktail: noble Stoffe, farbige Akzente ...

COUTURE • BOUTIQUE • ÄNDERUNGSATELIER

STAPFERSTRASSE 27 5200 BRUGG • 056 441 96 65 • 079 400 20 80
www.jeanneg.ch • info@jeanneg.ch

Seit über
150 Jahren
Zulauf
Brugg

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Aluminiumdächer
- Reparaturdienst

info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 · Fax 056 442 41 91
Annerstrasse 18 · 5200 Brugg

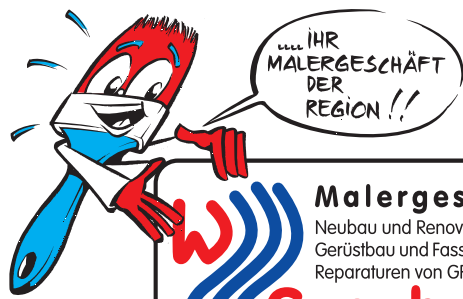
Klassische Massage
BewegungsRäume Brugg



Dana Möbius-Lüke

(dipl. Gesundheitsmasserurin / zert. Wellnesstrainerin)
+41 78 625 67 12 dana.moebius@sanfte-klaenge.org

www.sanfte-klaenge.org
Massage, Ernährungsberatung, Bewegung



Malergeschäft

Neubau und Renovationen
Gerüstbau und Fassadenrenovationen
Reparaturen von GFK

G o b e l i

5225 Bözberg 5236 Remigen

Tel. 056 441 51 50 Fax 056 284 15 32

www.wgobeli.ch

«BEI UNS ERHALTEN SIE
TRADITIONELL FRISCHE
UND VIELSEITIG EDLE
DRUCKMEDIEN»



Weibel Druck AG | Aumattstrasse 3 | 5210 Windisch
Telefon 056 460 90 60 | www.weibeldruck.ch

Weibel
Text Bild Druck

TRADITIONELL FRISCH
UND VIELSEITIG EDEL



LEUTWYLER
ELEKTRO AG

elektro · telematik · haushaltgeräte

**24 h
Notfall
Pikett**

056 464 66 65

Lupfig

Schinznach-Dorf

www.leutwyler-elektro.ch

Service ! Die Adressen für Qualität und Service !

**VITASPORT
TRAINING**
Badstr. 50 5200 Brugg

**Das bessere
Fitnesscenter**

www.vitasport.ch

Seit 25 Jahren
DER Spezialist
für Ihre Gerüstarbeiten!



**GERÜST
BAU AG**

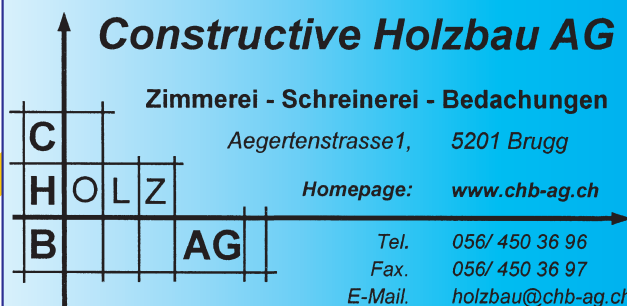
Rebmoos-Au 6 5200 Brugg
Telefon 056/442 19 32 Fax 056/442 19 38

Constructive Holzbau AG

Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen

Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg

Homepage: www.chb-ag.ch



Tel. 056/ 450 36 96
Fax. 056/ 450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

**Bauten klein oder gross,
mit uns ziehen Sie das richtige Los!**

Kocher
Heizungen AG

- Neuanlagen
- Kesselauswechslungen
- Planungen
- Reparaturen
- Sanierungen
- Boilerentkalkungen

Aarauerstrasse 73, 5201 Brugg

Tel. 056 441 40 45

Boule-Bahn Schinznach-Bad: Grosse (Spiel-)Freude am «lässigen Geschenk»

Eine besonders spielerische Einweihung wars, die am Samstag in Schinznach-Bad über die Bühne bei der Fahnenburg gleich neben dem Kreisel Bellevue ging: Dort, wo einst eine Art offizieller Hundeversäuberungsplatz war, konnte die Bevölkerung



die neue Boule-Bahn in Beschlag nehmen (Bild). Ammann Oliver Gerlinger freute sich über «das lässige Geschenk der Nachbargemeinden, das sie uns zum 950-Jahr-Jubiläum im 2014 gemacht haben» – und hoffte darauf, dass die Anlage künftig rege gebraucht werde.

Dies war am Samstag schon mal der Fall, als zahlreiche Gäste versuchten, der Zielkugel, auch Cochonnet oder Schweinchen genannt, möglichst nahe zu kommen. Eingeführt ins kleine Boule-Einmaleins wurden sie von Klaus Christen vom «Club de Pétanque Brugg». Womit auch gesagt wäre, was er doppelt unterstrich: «Boule und Pétanque sind exakt dasselbe». Wie die Punkte gezählt werden, erklärte er dem Chronisten kurz und knapp: «wie beim Curling». Nun findet heute Donnerstagabend die offizielle Einweihung mit den Nachbargemeinden statt.

Erfolgreiche Aktion gegen den blauen Dunst

Das Projektjahr der Aktion «1. Lehrjahr rauchfrei» ist abgeschlossen; die erfolgreichen Lernenden haben ihre Prämie erhalten. Exemplarisch für



Alle am Projekt teilnehmenden Lernenden freuen sich mit Ständerätin Egerszegi und den Projektorganisatoren über die Prämie.

über 700 Teilnehmer (siehe Artikel im Regional Nr. 21 und 28) wurden letzten Freitag den rund 30 mitmachenden Lernenden der kantonalen Verwaltung die Prämien durch Ständerätin Christine Egerszegi persönlich überreicht. «Sterben muss man sowieso, doch schneller geht's mit Marlboro» habe man in ihrer Zeit lachend gesagt. Mit diesen Worten eröffnete Christine Egerszegi ihre Rede. So leicht gehe das über die Lippen, dennoch soll man sich bewusst sein, dass der Tabakkonsum das grösste Gesundheitsrisiko ist, das man kennt. «Ein Raucher verkürzt sein Leben um etwa 8 bis 12 Jahre», schärfte sie den Jugendlichen ein. «Soll man tatsächlich jemanden dafür belohnen für etwas, was man nicht tut? Hintergedanke zu dieser Aktion war, dass sich selbstbewusstes und gesundheitsorientiertes Verhalten lohnt», erzählte sie. Heute sei klar, dass die Aktion ein voller Erfolg war. Die Vorbereitungen für das nächste, das achte Projektjahr laufen bereits wieder auf Hochtouren. Betriebe können sich noch bis am 30. September 2015 bei der Lungenliga Aargau für das nächste Projektjahr 2015/2016 anmelden.

www.1-lehrjahr-rauchfrei.ch

Brugger «H₂»-Postautos erfolgreich

Bereits eine Million Kilometer mit Brennstoffzellen

(pd / R) - Die PostAuto Schweiz AG hat Grund zum Feiern: Die fünf Brennstoffzellenpostautos in der Region Brugg haben Ende Juli 2015 zusammen die Marke von einer Million Kilometern erreicht. Die Fahrzeuge sind seit Dezember 2011 im Rahmen eines Projekts für PostAuto unterwegs. Damals betitelte Regional den Primeur mit «Die Brennstoffzellen-Postautos kommen!». Und ein halbes Jahr später, als die erste Wasserstoff-Tankstelle der Schweiz in Betrieb genommen werden konnte: «Pack die Zukunft in den Tank» (siehe Ausriss rechts). Die Versuchsanordnung läuft noch bis Ende 2016, dann muss entschieden werden, wie es weitergeht.



Eines der in der Region verkehrenden Postautos mit Wasserstoff-Antrieb. Unten rechts die einzige H₂-Tankstelle der Schweiz im Wildschachen und die Regional-Ausriss.

Mit der Millionen-Km-Leistung ist der Beweis erbracht, dass sich Wasserstoff als Antriebstechnologie im öffentlichen Nahverkehr bewährt. Die Brennstoffzellenpostautos sind täglich im Linienverkehr in der Region Brugg im Einsatz und leisteten zudem schon etliche Spezialeinsätze, etwa am WEF in Davos oder am Filmfestival in Locarno.

PostAuto produziert den Wasserstoff selbst
Die PostAuto Schweiz AG hat für die Brennstoffzellenpostautos in Brugg die bisher einzige Spezialtankstelle gebaut, um den Wasserstoff vor Ort produzieren zu können. Seit Beginn des Projekts haben die fünf Postautos insgesamt 80 Tonnen Wasserstoff getankt. Davon konnte PostAuto 70 Tonnen in Brugg produzieren, der Rest wurde angeliefert. Der Wasserstoff, mit dem die Brennstoffzellenpostautos betankt werden, wird zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen wie Wasserkraft, Sonnen-, Windenergie und Biomasseanlagen gewonnen. Dank den Brennstoffzellenpostautos konnte bis anhin der Ausstoss von 1200 Tonnen CO₂ vermieden werden.

Das Fahrpersonal ist den Umgang mit dieser Tankstelle und den leicht anderen Fahreigenschaften der Fahrzeuge bestens gewohnt. Die Brennstoffzellenpostautos sind ruhiger unterwegs als Diesel-Fahrzeuge, weil das Schaltrucken fehlt. Von diesen Fahreigenschaften profitieren auch die Fahrgäste.

Wie es wohl weitergeht?
PostAuto betreibt die Brennstoffzellenpostautos im Rahmen des europäischen Projekts «Clean Hydrogen in European Cities» (CHIC), das ÖV-Projekte mit Brennstoffzellenbussen in mehreren europäischen Städten unterstützt. Nach einer vereinbarten Dauer von fünf Jahren läuft das Projekt im Dezember 2016 aus. Noch haben die Projektpartner nicht entschieden, ob der Versuch mit den Brennstoffzellenpostautos darüber hinaus verlängert wird. Die Technologie ist inzwischen auch im Pw-Markt eine ernsthafte Option, es gibt Fahrzeughersteller, die Brennstoffzellenautos in Serie produzieren.



Die Brennstoffzellen-Postautos

Brugg: Erste Wasserstoff-Tankstelle in der Schweiz



Busdepot der Voegtlin-Meyer AG im Wildschachen: Hier soll die Wasserstoffgen gegenwärtig öffentlich auf.

(msp) - Jetzt wird Brugg im gleichen Atemzug wie London, Mailand, Oslo oder Bozen genannt, denn: In diesen europäischen Städten wird die Praxistauglichkeit von Wasserstoff-Bussen auf regulären Linien getestet. Die Saubere Busse Wasserstoff kann aus verschiedenen Energiequellen gewonnen werden. Am besten aus Sonnen- oder Windenergie – beim CHIC-Projekt jedenfalls gilt der Grundsatz der nachhaltigen Ökologie.

Thut Elektro AG

Elektroanlagen • Haushaltgeräte • Telematik • Photovoltaikanlagen
Klingnau • Eendingen • Schinznach Dorf

Wir begrüßen unsere neuen Lernenden

Viel Erfolg bei der Ausbildung in einem Beruf der Zukunft, denn ohne Strom geht gar nichts!
Nur dank Ihren geschätzten Aufträgen können wir diese Lernenden ausbilden!



- | | | | |
|---------|----------------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|
| Hinten: | Schneider Dario, Fisibach | Märki Siro, Mandach | Jeggli Valentin, Tegerfelden |
| Vorne: | Koller Luca, Döttingen | Beglinger Simon, Lenzburg | Böhler Manuel, Döttingen |

Schnellmann & Thut AG

Elektroanlagen • Haushaltgeräte • Telematik • Photovoltaikanlagen
Bad Zurzach • Rümikon

«Ein 1000-jähriges Haus aus Stein ist einzigartig»

Habsburg: Linn und Habsburg pflegen den Kulturaustausch



Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg erläutert im kleinen Museum der Habsburg, wie die mächtige Dynastie der Habsburger die europäische Geschichte 900 Jahre lang prägte.

(msp) - Der Verein ProLinn und HTS (Habsburg trifft sich) wollen mit zwei gemeinsamen Anlässen den Kulturaustausch pflegen und sich auf die historische (Sicht)-Verbindung der beiden Dörfer besinnen.

So knatterte am Sonntag ein Sauer-Oldie-Postauto auf den Parkplatz von Schloss Habsburg. Ihm entstiegen rund 25 Linnerinnen und Linner. Die Besucherdelegation umfasste fast einen Viertel der Bevölkerung von Linn – dem Dorfteil der Gemeinde Bözberg. Wie packt man die Reichhaltigkeit der 1000-jährigen Geschichte der Habsburg in eine rund zweistündige Führung? Historiker Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg weiss es. Zu Regional meinte er: Ihn interessierten immer zuerst und zuletzt der Mensch und seine Suche nach Glück und Freiheit. So entbehrten denn auch seine Erläuterungen zu geschichtlichen Rosinen weder der dramatischen Spannung noch der reflektierten Sichtweise des Historikers, der sich seit vielen Jahren mit dem Thema Habsburg/Habsburger-

Dynastie auseinandersetzt. Die Zuhörenden aus Linn und Habsburg erfuhren von römischen Wachtposten auf dem Wülpsberg (Ziegelfunde stammen von der 21. Legion), dem Bau des Ziehbrunnens auf der Habsburg, der mit seiner unglaublichen Tiefe von 68 Metern eine herausragende zivilisatorische Leistung darstellt. Aber auch von Mord und Totschlag an Bauern und unter Brüdern, vom nicht gerade zimperlichen Vorgehen beim Durchsetzen von Landansprüchen, von geschickten Heiratsstrategien, Brandstiftungen und vom Jahr 1415, als auch die Habsburg für einige Zeit bernisch wurde. «Vor rund 1000 Jahren wurde dieses Steinhaus gebaut und später ergänzt, und es hatte stets ein festes Dach. Damals waren alle anderen (weltlichen) Häuser aus Holz», so Jürg Stüssi.

Hochwachtsystem und der Blick zur Linde
Oben auf dem Turm suchten aller Augen erst einmal nach der Linner Linde, wie sie – praktisch auf Augenhöhe – seit Jahr und Tag erhaben vom gegenüberliegenden Linnerberg grüsst. Eine eindrückliche Sichtverbindung. Eine Sichtverbindung der anderen Art bildete das militärisch wichtige Hochwacht-System; die Habsburg war stets Teil davon. Noch vor 1700

Jahren wurde dieses Alarmsystem zur Truppenmobilmachung genutzt. Wachtposten befanden sich auf den verschiedenen Bergrücken mit Sichtverbindung (Lägern, Brunegg/Chestenberg, Habsburg, Thalheim/Homberg usw.). Nach der informativen Führung durch die ehrwürdigen Gemäuer traf man sich zum Umtrunk im Schlosskeller. Dabei kamen nicht nur Nachbarn von der jeweils gegenüberliegenden Seite des Berges miteinander ins Gespräch. Geschürt wurden auch die Freude und das Interesse an unserer historisch sehr reichen Region. Auf das Folgetreffen am 13. September unter der Linner Linde darf man gespannt sein, denn um das sagenumwobene Baum-Denkmal ranken sich wundervolle Geschichten, die dann speziell für Habsburgerinnen und Habsburger erzählt werden. Sagen genauso wie interessante Fakten – zum Beispiel jene mit dem Schatten. Alten Berechnungen zufolge fällt zweimal im Jahr der Schatten der Linner Linde auf die Habsburg – am 17. April und am 26. August. Auch dies zwei einzigartige Berührungspunkte zwischen Linn und Habsburg!

«En Portion Felchenfilet, bitte»

Brugg: Fischessen der Pontoniere im Vereinshaus an der Aare im Schachen

(bs) - Vom 21. Bis am 23. August findet im Brugger Schachen erneut das beliebte Fischessen der Pontoniere statt. Frittierte Felchenfilets, ganze Felchen, Calamares, Pommes-Frites und Würste vom Grill stillen den kleinen und den grossen Hunger. Und für den süßen Gluscht gibt es feine Kuchen und Torten – alles Spezialitäten aus der Küchen der Pontonierfrauen und -Sympathisantinnen.

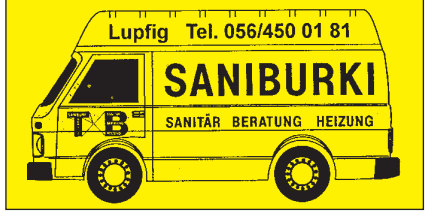
Leckereien. Vieles ist wie immer – aber nicht alles
Für die ganze Familie
Bereits am Freitag ab 18 Uhr werden die ersten Portionen Fisch gebacken – wieso also nicht einmal das Wochenende bei den Pontonieren starten? Oder wie wäre es, den Samstagseinkauf mit einem Abstecher in den Brugger Schachen zu ergänzen? Und wer es so richtige urchig mag, ist sicher am Sonntag, 10 Uhr, beim Frühschoppenkonzert der Orgelfründe «Lägergruoss» am richtigen Ort. Es spielt keine Rolle, wann man Einkehr hält – am Fischessen im Brugger Schachen ist man immer herzlich willkommen. Und wer in geselliger Runde ein Bier, einen feinen Cocktail –

mit oder ohne Alkohol – trinken möchte, ist im Biergarten immer herzlich willkommen.

Bewährtes und Neues
Die Brugger Vereine unterstützen einander bei grösseren Vereinsnähen gegenseitig. So haben in den letzten Jahren die Mitglieder des Frauenturnvereins für das Wohl der Gäste und einen reibungslosen Service gesorgt – was an dieser Stelle noch einmal herzlich verdankt sei. Neu bedienen Vereinsmitglieder des Volleyball Clubs Brugg und der Schwellbaumschränzer Windisch die geschätzten Gäste. Bettina Schaffner, OK-Präsidentin des Fischessens: «Wir haben uns schwer getan mit dieser Entscheidung. Wir wollen jedoch mit diesem Schritt anderen Vereinen die Möglichkeit geben, im Rahmen unseres Fischessens bei der Bevölkerung präsent zu sein und, last but not least, mit dem Arbeitseinsatz die Vereinskasse zu füllen.»
«Fährmann hol rüber» – auch in diesem Jahr wird zwischen Windisch und Brugg wieder die Fähre hin- und herpendeln und die Passagiere auf dem Wasserweg befördern. Auch wenn es im Brugger Schachen sicher genug Parkplätze hat, wäre dies doch eine schöne Variante, ans Fischessen der Brugger Pontoniere zu gelangen.



Attraktion Fährbetrieb (Archivbild) von Windisch her zum Pontonierhaus. Blick in die Fischküche der Pontoniere.



Liebes – Zauber



Ein Liederabend mit Werken von Volkmare Andreae, Friedrich Theodor Fröhlich, Hans Huber, Franz Xaver Schnyder von Wartensee und Othmar Schoeck

Markus J. Frey, Bariton
Andrea Wiesli, Piano
21. August 2015 – 20.15 Uhr
Atelier zum goldenen Adler
Hauptstrasse 44, Brugg
22. August 2015 – 20.15 Uhr
Kapelle Klus
Asylstrasse 130, Zürich
Kollekte

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden
Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inseratarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75
Titelseite Fr. 1.50
Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen



Sonntag, 16. August 2015, 10 – 17 Uhr

Knochenjäger und Rittergeschichten

Eine Veranstaltung für Gross und Klein

- Graben und vermessen wie ein Archäologe
- In der Metallwerkstatt Kupfer schlagen, Zinnfiguren giessen
- Rittergeschichten hören
- Waffen und Rüstungen anschauen

www.klosterkoenigsfelden.ch

SWISSLOS
Kanton Aargau

GEDENKEN 1415
Die Eidgenossen kommen



IM VERBUND MIT VINDONISSAPARK Römer und Habsburger entdecken

Attiger: «Strickstrasse ein Musterprojekt»

Schinznach: Letzten Freitag wurde die neue Gartencenter-Hauptzufahrt feierlich eingeweiht



Regierungsrat Stephan Attiger erwähnte an der von der Musikgesellschaft Schinznach-Dorf musikalisch umrahmten Feier, dass sich «im Aargau derzeit 800 Strassenprojekte in der Pipeline» befänden.

(A. R.) - «Wenn alle am gleichen Strick ziehen, ist so etwas wie die Strickstrasse möglich», so das Fazit von Ammann Urs Leuthard. Baudirektor Stephan Attiger nannte das nunmehr dem Verkehr übergebene Werk «ein Musterprojekt» dafür, wie mit neuen Umfahrungen und Strassen Siedlungen vom Verkehr entlastet werden könnten.

Damit meinte er die Quartiere im Bereich Kruppenland- und Degerfeldstrasse, die nun bedeutend weniger Verkehr vom oft stark frequentierten Gartencenter zu gewärtigen haben.

Der «Trick» im Gebiet Strick...

...ist, dass der neue Abschnitt zwischen der Kantons- (K474) und Degerfeldstrasse nicht wirklich eine zusätzliche Strasse für den motorisierten Verkehr darstellt, wurde für diesen doch die ungefähr gleich lange Strecke Baumschule-Weisse Trotte-Wallbach gesperrt. Nur noch ÖV, Velos und Anstösser dürfen da zirkulieren, was nicht zuletzt die Schulwegsicherheit erhöhe, wie Urs Leuthard unterstrich. Aussergewöhnlich ist bestimmt dass die neue Strickstrasse gegenüber be-



Mit obligatam Banddurchschnitt der Baubeteiligten (oben) und der Erstbefahrung mit einem Oldtimerconvoy (unten) wurde die neue Strickstrasse offiziell eingeweiht. Zudem schnaubte eine Dampflok mit den zahlreichen Gästen übers Gelände der Baumschule. Dass mitten durch diese nun eine Strasse führt, ist sicher auch eine spezielle Situation für den Betrieb.



sagter abklassierter Strasse keinen Vortritt genießt. Das habe laut Projektleiter Micha Kollmann (Implenia) damit zu tun, dass die Strickstrasse auch als Erschliessung zur SBB-Bözberg-tunnel-Baustelle diene und man so Unfälle vermeiden wolle – wenn der Tunnel fertig sei, werde das Verkehrsregime geändert respektive normalisiert. Damit wäre die Beteiligung der SBB angedeutet: Auch Urs Leuthard erwähnte, dass eine Mio. Franken – vom im Juni 2013 von der Gmeind im zweiten Anlauf gesprochenen 3,94

Mio.-Kredit – auf die Bundesbahnen hätten überwältigt werden können. Der Kernbelag werde übrigens ebenfalls erst nach der Tunnel-Fertigstellung aufgetragen. Zunächst blickte der Ammann auf die lange Entstehungsgeschichte des Projekts zurück – Haupthindernis war, dass da die Gewerbe-Erschliessung über die Landwirtschaftszone erfolgt wäre. Schliesslich wurde seitens des Kantons, dank dem erwähnten «Strick-Trick» und diverser ökologischer Ausgleichsmassnahmen, eine Ausnahmebewilligung erteilt.

«Wein und Kunst»: zu kosten – und zu kaufen

Räbfecht Oberflachs (15. / 16. August): attraktiver Mix von Neuem und Bewährtem

(A. R.) - Die Organisatoren halten am bewährten Konzept fest: Man schnappt sich für 10 Stutz ein Deguglas und macht sich im Dorfteil Adalboden auf die Weinstrasse, quasi das Räbfecht-Rückgrat – da bieten sechs Weinbaubetriebe rund 60 verschiedene Weine zur Degustation an. Ebenfalls wieder gibts, wie im Regional im Vorfeld beschrieben, ein «vielschichtiges Kunst-Bouquet zu verkosten.»

«Die ganze Weinvielfalt steht natürlich auch zum Kauf bereit!», betonte OK-Präsident Stefan Käser letzte Woche vor den Medien. Dies gelte ebenso für die Werke der insgesamt 18 Kunstschaffenden, die neu aus dem ganzen Jurapark stammen würden. Auch deswegen werden gegen 2000 Besucher im 500-Einwohner-Dorfteil von Schinznach erwartet.

Diese können wiederum Attraktionen wie das beliebten Weinfassrollen, die gemütlichen Beizli – auch das Restaurant Linde ist geöffnet – und die musikalische Unterhaltung geniessen.

Kunst-Koordinatorin Peggy Portmann wies speziell auf die Aktionskunst von Anna Barbara Mori aus Gipf-Oberfrick hin, auf welche man besonders gespannt sein dürfe: Sie werde zum Räbfecht-Auftakt eine Landart-Inszenierung mit 100 Rebstöcken bieten. Die Kunstwerke an den verschiedenen Standorten seien erneut mit einem «Art Walk»-Wettbewerb verbunden. Apropos: An beiden Räbfecht-Tagen ist zudem «Die goldene Spürnase» gesucht – dabei können die Besucher an den Ständen der Winzer versuchen, die richtigen wein-spezifischen Duftnoten zu riechen.

«Sehr gute Qualität» in Aussicht

Mit ein Grund, weshalb man voll moti-



Lädt mit einem herzlichen Prosit zum Räbfecht (von links): Das OK mit Susanne Birchmeier, Hans Etter, Peggy Portmann, Peter Zimmermann, Stefan Käser und Christian Rieder vom Jurapark (es fehlen Claudio Hartmann, Ursula Käser und Bruno Stalder).

viert ins Räbfecht steige, sei die «sehr gute Qualität», die man im Weinjahrgang 2015 erwarten dürfe, freute sich über den Stand der Reben Weinbauer Peter Zimmermann, Präsident des Rebbaureins, unter dessen Patronat das Räbfecht steht. Die Ernte dürfte wegen

der heissen Witterung zwar etwas geringer ausfallen, und gerade die jungen Reben wiesen weniger dicke Trauben auf, so Zimmermann. Aber eben: «Lieber ein trockener als ein nasser Sommer», meinte er – nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund, dass es die Kirschesigflie-

ge (KEF) nicht heiss, sondern nass-kalt mag. «Das Wetter spielte bis jetzt für uns, der KEF-Druck scheint zur Zeit nicht gross», meinte Peter Zimmermann, allerdings einräumend, dass man natürlich nicht genau wisse, wie es dann im Herbst schliesslich herauskomme.

KLOSTER KÖNIGSFELDEN
Museum Aargau

MITSUBISHI Summer Sale
bis – 30% / verlängert bis 31. August

Outlander 2.0 Hybrid
ab 39'999.-



Outlander 2.0 PHEV	57'798.-	✓ 2 Antriebskonzepte
Summer Sale %	- 17'799.-	✓ 3 Motoren mit 203PS
Auto Gysi Netto	ab 39'999.-	✓ 4x4 und EU Navigation
Leasingaktion*	ab 379.-/mtl.	✓ 5.8L / 100km
		✓ Leder / Xenon / R-Kamera
		✓ 2-Zonen Klimaautomatik

Summer Sale Aktionsverkauf bis – 30% auf
Space Star / Colt / Lancer / Pajero

Auto Gysi, Hausen

www.autogysi.ch

056 / 460 27 27

Summer Sale Aktionsverkauf bis 31.8.2015 / Ausstellungs- und Showroomfahrzeuge / abgebildetes Fahrzeug mit erhältlichen Optionen / *Anzahlung: 10'000.- / Leasingaktion kombiniert mit Versicherungspaket / Es wird keine Finanzierung gewählt, falls diese zur Überschuldung des Leasingnehmers führen kann.

Mönthal I: Feierabendbier

Erneut lädt der Gemeinderat die gesamte Dorfbevölkerung herzlich zu einem weiteren «Mönthalplus.»-Event ein (gesprochen Mönthal-Pluspunkt). Der gemütliche Anlass «Feierabendbier» findet bei jeder Witterung am Samstag, 15. August, ab 17 Uhr beim Schulhaus Mönthal statt. Angesagt sind viel Gemütlichkeit und geselliges Anstossen auf einen gemütlichen Sommerabend.

Mönthal II: neu Holzbau Bühlmann AG

Die Einzelfirma Felix Bühlmann Holz + Elementbau wurde in die Holzbau Bühlmann AG überführt, die rückwirkend auf 1. Januar gegründet worden ist. Damit werde die Firma für die nächste Generation fit gemacht, teilen Felix und Christoph Bühlmann mit. Letzterer hat die Ausbildung zum Zimmermann und die Technikerschule in Biel abgeschlossen – und seit anfangs Jahr bereits die Betriebsleitung wahrgenommen. Felix Bühlmann wird als Inhaber, VR-Präsident, Berater und Mitarbeiter dem Unternehmen auch im neuen Rechtskleid weiter zur Verfügung stehen.

sanigroup
Sanitär- & Haushaltgeräte

Aktionen bis 31.8.2015

V-ZUG Waschautomat Adora SL netto Fr. 1999.-
V-ZUG Geschirrspüler Adora S/55/s/w Fr. 1499.-

Miele Waschautomat WDA 210 classic Fr. 1299.-
Miele Geschirrspüler G 24915-60 s/w Fr. 1299.-

Siemens Waschturm Fr. 2699.-
(WM 16 Y / 892 CH / WT 47 Y 691 CH)

Dohlenzelgstrasse 2 b | 5210 Windisch
T 056 441 46 66 | www.sanigroup.ch

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schäpper